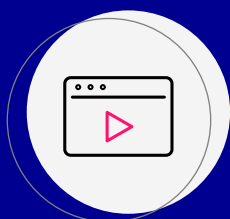


WHITEPAPER

# Die Film- vertonung

**Worauf zu achten ist**



Unter der Vertonung versteht man das Hinzufügen von Musik und Soundeffekten und die finale Aufnahme von einer Erzählerstimme (Off). Oft werden auch O-Töne übersetzt und als zusätzliche Stimme eingefügt.

Die Vertonung steht immer ganz am Ende einer Filmproduktion. Da gerade die Sprachaufnahmen immer einen gewissen Zeit- und Kostenaufwand bedeuten, gibt es dabei einige Aspekte, die vorher bedacht und bewusst entschieden werden müssen.

Der folgende Leitfaden soll Ihnen als Orientierung dienen, um die Vertonung Ihres Films qualitativ hochwertig und dabei so effizient wie möglich zu halten.

## Auswahl der Stimme

Die Wahl der Sprecherstimme ist entscheidend für die Wirkung des Films. Professionelle Sprecher:innen oder Voice Over Artists sprechen einen Text nicht nur, sondern „performen“ ihn, d. h. sie gestalten ihn durch **Betonung, Ansprechhaltung, Intonation** und **Duktus** und machen ihn so interessant.

Auch die **Ansprechhaltung** ist bei der Auswahl der Stimme entscheidend. Viele Sprecher:innen sind vorrangig auf **Werbung** spezialisiert. Ein Text, der eher **redaktionell oder erklärend** ist, erfordert eine andere Intonation. Wenn es in den Corporate Brand Guidelines Ihres Unternehmens bestimmte Vorgaben gibt, ist darauf zu achten, dass **die Stimme auch zu Ihrer CI passt**.

## Gagen und Buyouts

Der Kostenumfang einer Vertonung hängt wesentlich von der **Länge des Films** und dem **Verwendungszweck** ab.

Die meisten Sprecher:innen berechnen **ab einer Länge von drei oder fünf Minuten** deutlich höhere Gagen. **Interner oder externer Einsatzzweck und die Zusammensetzung der geplanten Auswertungen** (Corporate Site oder Social Media, Intranet oder TV) spielen für die Höhe und Dauer des Buyouts eine Rolle.

Das Produktions-Department der mmpro berät Sie nach entsprechendem Briefing und findet mit Ihnen die qualitativ und kostenseitig beste Lösung.

## Männliche oder weibliche Stimme?

Grundsätzlich ist heutzutage bei jedem Themenkreis das Verhältnis des Einsatzes von männlichen und weiblichen Sprechern weitgehend ausgeglichen. Mittlerweile ist gesellschaftlich akzeptiert, dass Frauen genauso gut vormalige „männliche“ Themen wie Technologien, IT, Automotive oder Maschinenbau vertonen können.

---

Es gibt jedoch einige Sonderfälle, die im folgenden Absatz beschrieben werden.

---

## Voice Over & O-Töne in einem Film

Unter einem Voice Over versteht man die Erzählerstimme, die über dem Film liegt und man im Off (also außerhalb des Bildes) hört.

O-Töne (Originaltöne) sind Interviewantworten oder Aufsager, die ein:e im On (also im Bild) befindliche Protagonist:in spricht.

Unter Dubbing versteht man die Unterlegung einer Stimme, die eine fremdsprachliche Übersetzung über die Originalstimme spricht.

Wenn ein Film sowohl ein Voice Over als auch O-Töne enthält, die gedubbt werden müssen, ist darauf zu achten, dass diese **Stimme dem/der jeweiligen O-Tongeber:in auch charakterlich entspricht**.

Unterscheidet sich die Stimme des Voice Overs und des gedubbtten O-Tons charakterlich gar nicht, fällt es sonst schwer zu unterscheiden, wer gerade spricht (besonders, wenn das Interview auch noch mit Schnittbildern unterlegt ist, man die/den Sprechende:n also nur kurz sieht).

Im Optimalfall sprechen **unterschiedliche Stimmen** die Übersetzung der jeweiligen O-Tongeber:innen **mit einander entsprechenden Geschlechtern**.

Bei der Projektplanung und -budgetierung ist daher darauf zu achten, **wie viele unterschiedliche Stimmen** für die Vertonung benötigt werden.

Ist das Geschlecht von Voice Over-Stimme und allen O-Tongeber:innen gleich, kann **bei engem Budgetrahmen** auch nur ein:e einzige:r Sprecher:in das Voice Over und die übersetzten O-Töne sprechen, wenn er/sie dabei dann die Stimme entsprechend moduliert.

## Lokale Sprachvarietäten

Bei der Wahl der Stimme für fremdsprachliche Vertonungen sollten **sprachliche Färbungen** (wie britisches oder amerikanisches Englisch, iberisches oder lateinamerikanisches Spanisch) **bewusst entschieden** werden.

## Freigabe & Terminierung vor Vertonung

Die Vertonung ist ein nicht zu unterschätzender Kostenfaktor. **Studio, Toningenieur:in, Sprecher:in und redaktionelle Sprecherregie müssen für einen festen Termin gebucht werden.**

Sollen Voice Over-Text und/oder Interviewteile nach der Vertonung **nachträglich** nochmals geändert werden, hat das **zusätzlichen Kostenaufwand durch erneute Vertonung** zur Folge.

Daher sollte von allen Stakeholdern und Entscheider:innen **rechtzeitig vor der Vertonung die finale Freigabe** der präfinalen Filmfassung mit der von der/dem Redakteur:in gesprochenen Layout-Vertonung eingeholt werden.

Sprecher:innen sind gefragt und stehen häufig nicht kurzfristig zur Verfügung. Die Vertonung sollte daher bei Projektbeginn besonders im Hinblick auf verbindliche Deadlines **mit ausreichend zeitlichem Puffer** geplant werden.

## Sprachfassungen

Wenn eine oder mehrere Sprachfassungen für einen Film geplant sind, ist darauf zu achten, dass durch unterschiedliche Grammatik und Satzbau der Sprachen ein **zeitlicher Versatz** entstehen kann.

Englisch ist z. B. häufig etwas länger als Deutsch. Spanisch ist wiederum deutlich länger als Englisch oder Deutsch. Der **Bildschnitt muss dann u. U. an die Länge der jeweiligen Sprache angepasst werden**, d. h. entweder verlängert oder gekürzt werden, was immer auch einen gewissen **erhöhten Schnittaufwand** bedeutet.

Bei der zur Vertonung anzufertigenden Übersetzung ist daher nach Möglichkeit auf **Verknappung** zu achten.

Die Redaktion von mmpro nimmt von vorliegenden Übersetzungen in den gängigsten Sprachen wie Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Italienisch standardmäßig eine zeitliche Schätzung vor und weist auf Längenunterschiede rechtzeitig hin.

## Aussprache von Namen und Corporate Wording

Die **korrekte Aussprache** von bestimmten **unternehmensinternen Begriffen und Eigennamen** sollte zweifelsfrei vor der Vertonung geklärt werden.

mmpro wird während der Vertonung im Zweifelsfall immer mehrere Varianten einsprechen lassen. Dennoch **vermeidet ein genaues Briefing der Redaktion Unklarheiten, Mehraufwand im Schnitt** und schlimmstenfalls eine **kostenintensive Neuvertonung**.

# Checkliste

## vor der Vertonung

### Stimmauswahl

- Wie ist die Ansprechhaltung (werberisch, dokumentarisch oder erklärend/informierend)?
- Passt die Stimme zur Corporate Identity?
- Soll die Voice Over-Stimme weiblich oder männlich sein?
- Wie viele verschiedene Stimmen werden für Voice Over und Interviews/O-Töne benötigt?
- Passen die für das Dubbing ausgewählten Stimmen der O-Töne zu den Menschen im Film?
- Welche Sprachfärbung soll die Stimme haben?
- Wie lang ist der Film, welche Auspielungen sind geplant und was bedeutet das budgetär?

### Freigabe & Terminierung

- Ist die zu vertonende Filmfassung wirklich final?
- Wie viele Sprecher:innen werden in welchen Zeiträumen benötigt?

### Sprachfassungen & Aussprachen

- Wie unterscheiden sich längenmäßig die Übersetzungen vom Originaltext und was bedeutet das für den Schnitt und ggf. die Auspielung?
- Ist die korrekte Aussprache aller Fachbegriffe und Eigennamen zweifelsfrei geklärt?